ZT PRODUKTE

Flexi-Prothesen vom Laborpartner

ZTM Sabine Weck, Weck Dental Technik in Solingen, über das Prothesenmaterial Valplast®.

Abb. 1: Flexi-Prothesen sind eine attraktive Ergänzung des Laborportfolios. – **Abb. 2a:** Metallklammern entfallen. – **Abb. 2b:** Das transluzente Material lässt die natürliche Gingiva durchscheinen.

In den USA hat sich Valplast®, ein flexibles Prothesenmaterial auf Nylon-Basis, bereits seit vielen Jahren bei Millionen von Prothesenträgern bewährt. Hierzulande wird diese ästhetische Versorgungsart seit einiger Zeit ebenfalls zunehmend nachgefragt. Als erfahrener Anwender unterstützt Weck Dental Technik zahntechnische Kollegen, die ihr Leistungsportfolio um die Flexi-Prothese als hochwertige Alternative zum Modellguss erweitern möchten (Abb. 1).

Material

Das flexible Prothesenmaterial Valplast basiert auf biokompatiblem, thermoplastischem Nylon. Es ist nach der CE-Norm als Medizinprodukt der Klasse IIa für die Verwendung als dauerhafter Zahnersatz zertifiziert. Das Material ist flexibel und absolut bruchstabil. So sind äußerst filigrane Konstruktionen möglich, die leichter als herkömmliche Kunststoffprothesen sind. Zudem absorbiert es keine Gerüche und ist Plaque- und Verfärbungsunempfindlich. Dank der Transluzenz von Valplast kann die natürliche Zahnfleischfarbe des Patienten durchscheinen; optisch störende Metallklammern entfallen (Abb. 2a und 2b).

Das Indikationsspektrum umfasst neben Teilprothesen u.a. auch Interims- und Immediatversorgungen (z.B. auf Implantaten) und Kinderprothesen. Die Hauptindikation sehen wir bei kleineren Teilprothesen; eine 12er war bei Weck Dental Technik bislang das Maximum. Valplast ist sehr gewebefreundlich, da es keinerlei Methylmethacrylat enthält und somit frei von MMA-Restmonomer sowie Benzoylperoxid ist. Ein analytisches Gutachten der LMU München zum Eluationsverhalten von Valplast bestätigt die hohe Verträglichkeit. Es ist deshalb ideal als Alternative für Kunststoffallergiker und empfiehlt sich als metallfreie Lösung für ganzheitliche Behandlungen.

Studienergebnisse von fast einem Dutzend Universitäten aus dem deutschsprachigen Raum belegen die Eignung und das vielseitige Potenzial des Prothesenmaterials. Eine Auswahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen wird auf Anfrage gerne von Weck Dental Technik an Interessierte übermittelt. Beispielsweise ermittelten Roggendorf et al. in einer Cross-over-Studie, dass bei Patienten aller Altersgruppen Polyamid-Interimsersatz im Vergleich zu konventionellen PMMA-Versorgungen zu einer signifikanten Zunahme der mundgesundheitsbezogenen Lebensqualität (MLQ) führt. Im Fokus standen dabei insbesondere das Maximum an Ästhetik sowie die optimale Passung und Adaptation. Dank der Biegsamkeit lassen sich die Versorgungen zudem einfacher einsetzen: Das unangenehme Gefühl des „Reinschnappens“, wenn sich Metallklammern über den Zahnäquator quälen, entfällt. Außerdem zeigt sich bei der Rückstellkraft der Halteklammern nachweislich keinerlei Ermüdung, d.h. es entstehen keine weißen Biegestellen.

Verarbeitung

Für gute Ergebnisse bei der Verarbeitung von Valplast muss bei den vorbereitenden Schritten mit absoluter Präzision gearbeitet werden. Zunächst wird das Modell dupliert und mit einem speziellen Expansionsgips ausgegossen, woraufhin die Zahnaufstellung vom Meistermodell übertragen und vollständig ausmodelliert wird. Zum Einbetten wird eine systemeigene Küvette verwendet. Das Prothesenmaterial wird als Granulat in Aluminium-Kartuschen geliefert, in einem Spezialofen auf ca. 290 °C erhitzt und dann in flüssigem Zustand mit zugehörigen Injektor bei einem Druck von ca. 6,5 bar in die Küvette injiziert. Die mechanische Verankerung der Zähne ist durchaus knifflig, und es erfordert einiges an Erfahrung mit dem speziellen Equipment, um dies zufriedenstellend umzusetzen. Für die Nachbearbeitung ist ein umfangreiches Zubehörset erhältlich. Der Verarbeitungsprozess ist verhältnismäßig arbeitsintensiv und mit einigen längeren Trocknungsphasen verbunden.

Laborpartnerschaften

Die Flexi-Prothese ist eine attraktive und werbewirksame Ergänzung für ein Laborportfolio. Wie bei allen Investitionen gilt jedoch auch hier: Wer eher sporadisch mit Aufträgen rechnet, für den lohnen sich Anschaffungskosten, Schulung und Einarbeitung der Mitarbeiter etc. nicht. Outsourcing, wie es sich im Bereich der CAD/CAM-Technik etabliert hat, stellt dann eine gute Alternative dar. Weck Dental Technik beispielsweise ist aufgrund des vergleichsweise hohen Durchlaufs an Arbeiten in der Lage, für die Fertigung qualitativ sehr hochwertiger Valplast-Versorgungen, auf einen enormen Erfahrungsschatz zuzugreifen und gleichzeitig faire Preise zu bieten.

Wer die Dienstleistung in Anspruch nimmt, muss einfach nur ein möglichst präzises Modell zur Verfügung stellen. Die flüssig gelagerten Valplast-Versorgungen werden zuverlässig innerhalb von fünf Werktagen geliefert. Immer mit dabei ist ein Sicherheitshologramm, das bezeugt, dass die Arbeit in einem zertifizierten, heimischen Labor – in unserem Fall in Solingen – hergestellt wurde. ZT

Adresse

ZTM Sabine Weck
Weck Dental Technik
Lindgesfeld 29
42653 Solingen
Tel.: 0212 1394013
Fax: 0212 1394014
info@weckdental.de
www.weckdental.de

ANZEIGE

Veneers einfach gemacht

Zur IDS 2017 brachte Shera die neue feuerfeste Stumpfmasse Sherarefract in die Labore.

Sherarefract ist das zweite Produkt, das die Entwickler von Shera gemeinsam mit dem international renommierten Zahntechniker, Referent, Autor und Kursleiter Andreas Nolte konzipiert haben. Das Ziel: Es soll die Arbeit von Keramikern einfacher machen und eine sichere Basis für die ästhetische Leistung bieten.
Andreas Nolte, bekannt für seine ästhetische Arbeit, war auf der Suche nach einer einfach zu steuernden, feuerfesten Stumpfmasse mit verlängerter Verarbeitungszeit, die das Beste aus bislang verfügbaren feuerfesten Stumpfmassen vereint. Seinen Wunsch konnte er sich mit der neuen Sherarefract erfüllen.
Wie alle Einbettmassen von Shera, ist auch die neue Stumpfmasse mit dem Sheraliquid zu steuern. Es braucht keinen extra Lagerplatz für eine zusätzliche Anmischflüssigkeit. Sollen die Stümpfe größer oder kleiner werden, lässt sich die Masse über das Mischungsverhältnis genau und fein steuern. Dafür liefert Shera im Starterset einen geeigneten Messbecher.
Die Stumpfmasse gelangt gleichmäßig in die Silikonform, weil sie sehr fließfähig, homogen und lange zu verarbeiten ist. Stümpfe aus Sherarefract können im normalen Vorwärmofen bei 700 Grad Celsius vortrocknen, danach sintern sie bei 1.025 Grad Celsius im Keramikofen. Sherarefract ist abgestimmt auf das gängige Spektrum an Keramiken und deren WAK-Werten. Minutenlanges Wässern in einem Behälter ist mit Stümpfen aus Sherarefract zwischen den einzelnen Bränden nicht nötig. Es reicht zum Beispiel, einen in Wasser getauchten Keramikpinsel an den Stumpf zu halten. Dieser saugt sich dann so weit voll, dass die Keramik anschließend einfach aufgetragen werden kann. Dabei bleibt der Stumpf länger gleichmäßig feucht, sodass der Techniker auf einer stabilen Grundlage präzise und ästhetisch arbeiten kann. Sherarefract lässt sich schnell, vollständig und einfach abstrahlen mit 50 my Glanzstrahlperlen und nur wenig Druck – ohne dabei zum Beispiel ein hauchdünnes Veneer zu gefährden. ZT

ZT Adresse

SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG
Espohlstraße 53
49448 Lemförde
Tel.: 05443 9933-0
Fax: 05443 9933-100
info@shera.de
www.shera.de

3-D-Druck ist angekommen im Markt

dentona, Experte auf dem Gebiet des 3-D-Drucks, fühlt sich in seiner innovativen Ausrichtung bestätigt. Dies machte die IDS einmal mehr deutlich.

Der große Besucherandrang am dentona Messestand war ein Spiegelbild der gesamten IDS: Mehr Besucher insgesamt, mehr internationales Publikum, mehr kaufinteressierte Entscheider, zunehmendes Interesse an digitalen, effizienten Fertigungslösungen. Demnach herrschte sehr gute Stimmung am dentona Stand: „Wir fühlen uns als inzwischen 40-jähriger Klassiker in der innovativen Ausrichtung unserer Produktpolitik und der Ausweitung der Fertigung auf neue Produktfelder bestätigt“ , so der rundum zufriedene dentona Vorstand Carsten Wilkesmann.
Wie erwartet, lag am Stand der Dortmunder das Hauptinteresse der Besucher auf der 3-D-Druck-Technologie, welche dentona in digitale Komplettlösungen mit Fräsanlagen und Modell- und Abformscannern einbindet. In den Augen der Zahntechniker ist dentona der Pionier und Innovator auf diesem Gebiet. Von Beginn an gibt es zu dem Thema 3-D-Druck umfangreiches Informations- und Studienmaterial in Form von Vergleichsbetrachtungen, Wirtschaftlichkeitsbeurteilungen, Fach- und Anwenderberichten sowie Workshops bei dentona oder bei den zahlreichen Referenzlaboren.
„Der Informationsstand der Besucher zu dem Thema 3-D-Druck ist im Durchschnitt dadurch viel höher als noch vor zwei Jahren. Dennoch gibt es zahlreiche interessierte Besucher, die sich erst in der Informationsphase befinden und von dem überwältigenden Angebot auf der IDS automatisch verunsichert fühlen“, womit Produktmanager Digital Marc Huett sich gut in die Messebesucher hineinversetzen kann. Damit steht der transparente Vergleich der verschiedenen Angebote und deren Verwendungsmöglichkeiten in der Zahntechnik für die Druckprofis von dentona im Vordergrund bei ihrer Beratung zur Systemauswahl.
dentona bietet 3-D-Drucker für den Einsteiger in die Drucktechnik sowie für den professionellen Anwender, der bereits eine feste Vorstellung davon hat, wie er diese Technik zur Organisationsverbesserung und Effizienzsteigerung im Laboralltag nutzt. Das Highlight am Messestand war die Asiga® Pro2. „Die Live-Vorführungen und Erklärungen der Laborinhaber und Anwender, aus welcher Motivation sie das 3-D-Drucken bereits seit Langem einsetzen, waren ein großer Zuschauermagnet“, erinnert sich Vertriebsleiter Peter Juschka begeistert. Wegen der Konzentration der Besucher auf die digitalen Herstellungsverfahren zeigen sich die Dortmunder besonders erfreut über die gute Resonanz auf die beiden klassischen Neuheiten, dentona No.1 und dentona flexisplint. ZT

ZT Adresse

dentona AG
Otto-Hahn-Straße 27
44227 Dortmund
Tel.: 0231 5556-0
Fax: 0231 5556-30
mailbox@dentona.de
www.dentona.de

Neues transluzentes Zirkonoxid

Mit dem neuen extra transluzenten Zirkonoxid Cercon xt steht dem zahntechnischen Labor eine weitere Variante der erfolgreichen Keramik zur Verfügung.

Die Hauptanwendung des neuen Cercon xt liegt im Bereich von monolithischen Restaurationen mit gesteigerter Ästhetik. Dabei profitiert das Labor auch von voreingefärbten Varianten in den klassischen 16 VITA[1]-Farben, wie sie sich schon bei Cercon ht mit True Color Technology bewährt haben.
Die Innovation Cercon xt bietet eine nochmals höhere Transluzenz – um etwa 19 Prozent gegenüber Cercon ht. Das bedeutet insbesondere bei monolithischen Restaurationen eine gesteigerte Ästhetik. Im Verblendbereich stehen dem Zahntechniker alle Gestaltungsmöglichkeiten offen. So eignet sich Cercon xt für Kronen und bis zu dreigliedrige anteriore Brücken bis zum zweiten Prämolaren – eine zusätzliche Werkstoffoption.
Dank seiner extra hohen Transluzenz (ca. 49 Prozent) und Farbsicherheit ermöglicht das neue Material eine lebensechte Ästhetik, vor allem im Frontzahnbereich. Damit stellt Cercon xt hier insbesondere eine Alternative zu Lithiumdisilikat dar. Die Entscheidung wird je nach Patientenfall, der Indikation und der bevorzugten Befestigungsart fallen.
Für eine ausgesprochen hohe Farbsicherheit und Reproduzierbarkeit sorgt die True Color Technology. Wie bei Cercon ht liegen die Cercon xt-Rohlinge ebenfalls als voreingefärbte Varianten in den klassischen 16 VITA[1]-Farben und darüber hinaus in Weiß vor. Hier „kommt das Dentin aus der Maschine“, womit das Labor über besonders ästhetische und gleichzeitig enorm wirtschaftliche Werkstoffe verfügt.
Dank seines Standardformats (98-mm-Disks) ist das neue Material in allen gängigen offenen CAD/CAM-Systemen nutzbar, außerdem als 105-mm-Disk für die Verarbeitung in den Fräseinheiten Brain Expert und Brain Xpert. ZT

1 VITA ist ein eingetragenes Warenzeichen der VITA Zahnfabrik H. Rauter & Co. KG, Bad Säckingen.

ZT Adresse

Dentsply Sirona Prosthetics
Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau-Wolfgang
Tel.: 06181 595-0
Fax: 06181 595-858
Info.Degudent-de@dentsplysirona.com
www.degudent.de

SCHEU
Dental Technology

Lichthärtend.
Transparent.
Modellierfähig.

dura splint LC

DURASPLINT® LC

Lichthärtender Kunststoff für den Aufbau von tiefgezogenen Schienen, z.B. DURAN®.

// Vorportionierte, handliche Riegelform zur sicheren Anwendung
// Keine Gelbverfärbung des Materials nach dem Lichthärten
// Zur Polymerisation empfehlen wir den LC-6 Light Oven
// Aufeinander abgestimmte Systemkomponenten

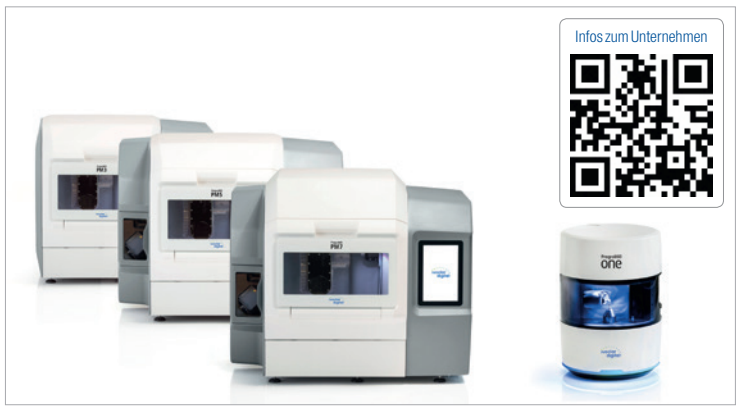
Mehr zur Herstellung:

SCHEU-DENTAL GmbH
www.scheu-dental.com

phone +49 2374 9288-0
fax +49 2374 9288-90

Neue Fräsmaschinen für die digitale Zukunft

Ivoclar Vivadent führt vier neue Fräsmaschinen ein, welche die Anforderungen an die moderne Zahntechnik und Zahnmedizin mit innovativen Materialien und abgestimmten Prozessen der neuen Kategoriemarke Ivoclar Digital verbinden.



Die 5-Achs-Fräsmaschine PrograMill One kombiniert industrielle Fertigungsqualität mit hoher Präzision und modernem Design. Bei der innovativen 5-Achs-Turnmilling-Technologie bewegt sich der zu bearbeitende Block um das Werkzeug. Die Zustellung bleibt konstant; das Werkzeug verlässt nie das Werkstück. Dies ermöglicht kurze Schleifzeiten bei geringem Werkzeugverschleiss. Je nach Material und Indikation kommen individuelle, validierte Bearbeitungsstrategien zum Einsatz. Dabei wird die Maschine drahtlos und standortunabhängig über eine App via Tablet oder Smartphone bedient. PrograMill One ist abgestimmt auf die Scan- und Designlösungen von 3Shape. Sie wurde speziell für die Bearbeitung von IPS e.max entwickelt.
PrograMill PM7 bearbeitet viele Materialien im Nass- und Trockenmodus. Sie eignet sich für ein breites Indikationsspektrum. Gesteuert wird die 5-Achs-Fertigung über den integrierten PC mit Touch-Monitor. Die Zusammenarbeit von Material- und Werkzeugwechsler erlaubt eine eigenständige, konstante Fertigung. Die zentrale Verwaltung der Scheiben und Blöcke im Materialwechsler sowie der Werkzeuge im Magazin stellt sicher, dass die richtige Bearbeitungsstrategie zum Einsatz kommt. Ein Ionisator reduziert den Reinigungsaufwand bei der PMMA-Fertigung. Dadurch bietet die PM7 eine zukunftsfähige Lösung für die Fertigung prothetischer Restaurationen.
PrograMill PM3 und PM5 sind für die Nass- und Trockenbearbeitung konzipiert. Sie bieten eine hohe Material- und Indikationsvielfalt. Die vollautomatische Materialverwaltung überprüft, ob die Werkzeuge mit der jeweiligen Bearbeitungsstrategie übereinstimmen. Der Werkzeugwechsler stellt eine eigenständige, konstante Fertigung sicher. Über den integrierten 8-fachen Materialwechsler in der PrograMill PM5 können mehrere Fertigungsaufträge mit verschiedenen Materialien und Indikationen abgearbeitet werden. Individuelle Bearbeitungsstrategien ermöglichen kurze Prozesszeiten für die jeweiligen Restaurationen.
Ein umfassendes Zubehörprogramm ergänzt dieses neue Maschinen-Portfolio. Es besteht aus Software, einer passenden Basis, einer innovativen Farbcodierung zur sicheren Handhabung von Material und Werkzeug sowie einer breiten Palette an Werkzeugen und speziellen Halterungen. ZT

IPS e.max® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.

ZT Adresse

Ivoclar Vivadent AG
Bendererstr. 2
9494 Schaan, Liechtenstein
Tel.: +423 2353535
info@ivoclarvivadent.com
www.ivoclarvivadent.com

ANZEIGE

Mehr Vielfalt und voll digital

Amann Girrbach erweitert Totalprothetiksystem um Zahnlinien sowie Prozesslösungen zur Herstellung definitiver Versorgungen.

Dass die Digitale Totalprothetik nun endgültig im Markt angekommen ist, bewies Amann Girrbach so eindrücklich wie überzeugend auf der diesjährigen IDS. So ist das 2015 erstmals vorgestellte Ceramill Full Denture Systen inzwischen nicht nur praxiserprobt, sondern präsentiert sich als vielfältige und zukunftsorientierte Prozesslösung, die nun eine wertvolle Erweiterung in Kooperation mit dem Unternehmen Merz Dental und der VITA Zahnfabrik GmbH findet.
Ceramill FDS ist die derzeit einzige Systemlösung, die es erlaubt, Totalprothesen individuell und unter Verwendung marktüblicher Prothesenzähne von verschiedenen Herstellern zu fertigen. Mit der Integration der Prothesenzähne Polystar® Selection EDITION Frontzähne und Delta-Form® Seitenzähne der Firma Merz Dental sowie VITAPAN Excell und Lingoform (VITA VIONIC) von VITA stehen in Kürze zwei weitere Zahnlinien von hoher Qualität zur Verfügung. In Kombination mit dem VITA VIONIC Materialsystem lassen sich darüber hinaus patientenindividuelle Bisslagen und -klassen für Totalprothesen nun auch vollständig digital einfach und prozesssicher umsetzen. Dabei steht dem Anwender offen, ob direkt in Kunststoff gefertigt oder eine Wachseinprobe vorausgehen soll. Eine perfekt auf die VITA VIONIC BASE PMMA-Prothesenbasis abgestimmte Befestigungslösung gewährleistet eine präzise und einfache Fixierung der VITAPAN Prothesenzähne in der gefrästen Prothesenbasis.
Mit der Integration des Merz Dental Baltic Denture Systems in das Ceramill System steht dem Anwender eine vielversprechende und effiziente Alternative für standardisierte Totalprothesen zur Verfügung. Aufgrund des ausgeklügelten Registrierungs-/Abformungskonzepts und der bereits im Fräsrohling okkludierten Zahnreihen können nun Patienten in nur zwei Zahnarztsitzungen mit Totalprothesen versorgt werden. Dabei bietet Amann Girrbach einen durchgängigen CAD/CAM-Workflow vom Scannen bis zum finalen Fräsen der Prothesenrohlinge von Merz Dental. ZT

ZT Adresse

Amann Girrbach AG
Herrschaftswiesen 1
6842 Koblach, Österreich
Tel.: 07231 957-100
Tel. int.: +43 5523 62333-105
Fax: 07231 957-159
germany@amanngirrbach.com
www.amanngirrbach.com

Produktpalette komplettiert

Mit den CORSOART® BKR Arcon Artikulatoren erweitert Mälzer Dental sein Portfolio.

Pünktlich zur IDS 2017 hat Mälzer Dental seine neuen, volljustierbaren Arcon Artikulatoren CORSOART® BKR präsentiert und macht damit die Sparte der Artikulatoren komplett. Die Arcon Artikulatoren überzeugen, so wie es bei Mälzer Dental üblich ist, durch ihre Funktionalität und die volle Kompatibilität zu den Artikulatoren der Hersteller Amann Girrbach und SAM®. Sie erfüllen sämtliche Kriterien, die ein Kaubewegungssimulator in Labor und Praxis erfüllen muss, um den Erfolg einer gelungenen Zahnrestauration oder Funktionsschienenherstellung und -korrektur zu sichern.
Der CORSOART® BKR Artikulator bietet die einmalige Möglichkeit, alle individuellen Bewegungen des Patienten nachzuvollziehen und die dadurch gewonnenen Parameter für den weiteren Modellherstellungsprozess zu sichern. Das bedeutet einen erheblichen Komfortgewinn für den Patienten, da für den weiteren Herstellungsprozess des Modells weniger Sitzungen in seinem Beisein nötig sind.
Neben den bewährten Vorteilen der CORSOART® NON-Arcon Artikulatoren-Serie bieten die volljustierbaren CORSOART® Arcon Artikulatoren folgende wichtigen Zusatzfunktionen: Die stufenlosen Einstellmöglichkeiten der Protrusion (0–6 mm), der Retrusion (0–2 mm) und der Distraktion (0–3 mm) als auch die einstellbare Sidestiftfunktion von 0–1,2 mm pro Seite. Ein echter Kausimulator, der alle Einstellmöglichkeiten bietet, um die Freiräume und Bewegungsmuster der Patienten zu erreichen. ZT

ZT Adresse

Mälzer Dental
Schlesierweg 27
31515 Wunstorf
Tel.: 05033 963099-0
Fax: 05033 963099-99
info@maelzer-dental.de
www.maelzer-dental.de

Systemoffener 3-D-Drucker

Zur Internationalen Dental-Schau 2017 hat ERNST HINRICHS Dental einen vollwertigen 3-D-Drucker vorgestellt.

Der systemoffene HinriPrint 125 DLP-Drucker ist eine gute Wahl für jedes Dentallabor und kann für die Herstellung von gedruckten Kronen und Brücken, Modellgüssen, Modellen, Bissschienen und Bohrschablonen eingesetzt werden.

Der große Bauraum bietet mit 125 x 70 x 120 mm ausreichend Platz. Bis zu zehn Bissschienen (vertikal) sind gleichzeitig druckbar. Die Schichtstärke ist von 5–205 µm individuell einstellbar. Im Lieferumfang ist ein SLC-Programm enthalten. Die Bedienung ist einfach und schnell erlernbar. Individuelle SLC-Programme können genutzt werden.

Der HinriPrint 125 ist mit einem speziellen Schwenk-/Lösungssystem ausgestattet. Dadurch werden die Abzugskräfte beim Druck maximal minimiert, sodass selbst bei grazilsten Gerüstteilen kein Verzug eintritt.

Der HinriPrint 125 ist ein offenes System und kann individuell mit unterschiedlichen Komponenten (Software/Kunststoffen) betrieben werden. Die Druckgeschwindigkeit ist abhängig von der Schichtstärke und Material. Es können z. B. drei Bissschienen pro Stunde gedruckt werden.

In Kombination mit der Nachbelichtungseinheit Otoflash G171 bietet ERNST HINRICHS Dental – auf den Drucker abgestimmte – Kunststoffe für drei Anwendungsgebiete an: ein Kunststoff für die Modelle, ein rückstandfrei ausbrennbares Material für die Gusstechnik sowie ein nach dem Medizinproduktegesetz der Klasse IIa zertifiziertes Material für Bissschienen und Bohrschablonen. ZT

ZT Adresse

ERNST HINRICHS Dental GmbH
Borsigstraße 1
38644 Goslar
Tel.: 05321 50624
Fax: 05321 50881
info@hinrichs-dental.de
www.hinrichs-dental.de

Modulares Labor-Composite

GRADIA PLUS ist das neue hochfeste, lichthärtende Nanohybrid-Composite des Materialspezialisten GC.

Das modulare Labor-Composite wurde in enger Zusammenarbeit mit führenden Zahntechnikern speziell für die Anforderungen im Dentallabor entwickelt. Seine Keramikpolymer-Technologie sorgt für keramikähnliche Farbgebung, Glanz, Transluzenz ebenso wie für eine natürliche Opaleszenz. Ein weiteres Highlight ist das Baukastenprinzip: Mit einer minimierten Anzahl an Basisfarben bietet es dank verschiedener Mischungs- und Schichttechniken große Individualisierungsmöglichkeiten – für mehr Effizienz, Flexibilität und Individualität.

GRADIA PLUS ist für eine Vielzahl an Anwendungen geeignet, wie für metallfreie Inlays, Veneers, Jacketkronen, Verblendungen gerüstgestützter Kronen und Brücken sowie Implantatsuprastrukturen und Teleskoparbeiten. Dabei erfüllt es mit seinem keramikähnlichen Erscheinungsbild höchste ästhetische Anforderungen – unabhängig von der gewählten Technik: Es punktet vom multichromatischen Aufbau bis hin zum monolithischen Ansatz mit überzeugenden mechanischen Eigenschaften. Hierfür sorgt die innovative Keramikpolymer-Technologie mit hochdichten und homogen verteilten, ultrafeinen Füllern. Durch die hohe Abrasionsfestigkeit sowie verdichtete und glatte Oberflächen werden langlebige Restaurationen mit einer hohen Glanzstabilität so zum Kinderspiel.

Die Pasten des Systems unterscheiden sich je nach Indikation und Anwendungsbereich: Die Heavy Body-Massen sind ideal formbar und gewähren eine stabile Basis für den Aufbau von größeren Bereichen und bieten damit das ideale Gerüst für die Light Body-Pasten, die eine individuelle Charakterisierung in der Schichttechnik ermöglichen. Die GRADIA PLUS Lustre Paint-Farben wiederum kommen für die interne und externe Charakterisierung zum Einsatz. Sie bieten eine einfache Anwendung, lang anhaltende Farben sowie Oberflächenglanz und darüber hinaus einen großen Widerstand gegen Abrasionen. Dabei lassen sich die Farben bequem miteinander vermischen, während die Konsistenz je nach Technikerwunsch mit der Lustre Paint-Verdünnungsflüssigkeit gesteuert werden kann.

Das einzigartige Baukastensystem von GRADIA PLUS gewährt zudem maximale Kontrolle über das Materialmanagement. Das System kann je nach Anforderung oder verwendeter Technik angepasst werden. Die reduzierte Anzahl Basisfarben bei gleichzeitig optimierten Gestaltungmöglichkeiten durch individuelle Mischung und Schichtung der Farben eröffnet dabei noch mehr Raum für Kreativität und Individualität – bei minimierten Kosten.

Für die Polymerisation der Massen empfiehlt sich das neue multifunktionale Lichthärtegerät GC Labolight Duo. Mit ihm härten alle Materialien des GC Gradia Plus-Portfolios in sehr kurzer Zeit vollständig aus. „Duo“ steht dabei für die erfolgreiche Kombination von zwei Härtungsmethoden: Vorhärtung (Intervallmodus) und Endhärtung (Vollmodus). ZT

ZT Adresse

GC Germany GmbH
Seifgrundstraße 2
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 99596-0
Fax: 06172 99596-66
info@germany.gceurope.com
www.germany.gceurope.com

ANZEIGE

Dreve

Print@Dreve

Wir drucken das.

- Qualitativstes Druckverfahren
- Effizientester Bestellvorgang
- Komfortabelste Logistik

www.print.dreve.de

Effizienz und Brillanz nach dem ästhetischen Regelwerk

Der designierte Nachfolger für den VITAPAN Konfektionszahn ist jetzt gefunden: der hochästhetische VITAPAN EXCELL. Sein dreidimensionaler anatomischer Schichtaufbau sorgt für ein brillantes Farb- und Lichtspiel.

Der neue Zahn ist kreiert nach natürlichem Vorbild, sorgt zukünftig für einen praktikablen und effizienten Laboreinsatz in allen prothetischen Disziplinen. Bei dem Premiumzahn für alle Fälle wurde das ästhetische Regelwerk konsequent umgesetzt. Was für alle zahnmedizinischen und zahntechnischen Disziplinen Gültigkeit hat, soll schließlich auch für die Produktion von konfektionierten Kunststoffzähnen gelten. Zahnachsen, Kontaktflächen, Winkelmerkmale, Zahnhalsdimension, Gingivaverlauf und Längen-Breiten-Verhältnis des VITAPAN EXCELL Sortiments entsprechen deswegen den allgemeingültigen ästhetischen Regeln, die uns die Natur vorgibt.

Abb. 1: In der neuen Frontzahnlinie VITAPAN EXCELL wurde das ästhetische Regelwerk konsequent umgesetzt, um eine einfache Aufstellung zu ermöglichen. – **Abb. 2:** VITAPAN EXCELL: Dreidimensionaler anatomischer Schichtaufbau und natürliche Oberflächentexturen sorgen für ein brillantes Farb- und Lichtspiel.

Effizienter Allrounder

Das sieht nicht nur absolut natürlich aus, sondern erleichtert auch die Aufstellung. Denn durch die perfekte Zahnachse, die abgestimmten Winkelmerkmale und die ausgewogen lebendig-körperhafte Zahnform finden VITAPAN EXCELL Frontzähne in der ästhetischen Zone einfach und vor allem harmonisch zueinander. Breite Palatinalleisten unterstützen eine optimale Papillengestaltung. Eine effiziente Aufstellung mit exakt definierter Zentrik im Seitenzahnbereich gewährleistet der VITAPAN LINGOFORM dank seines bewährten multifunktionellen Kauflächendesigns nach dem Zahnradprinzip, das universell für alle gängigen Aufstellkonzepte in Zahn-zu-Zahn oder Zahn-zu-zwei-Zahn geeignet ist. VITAPAN EXCELL und VITAPAN LINGOFORM ist das aufeinander abgestimmte System für die schnelle und unkomplizierte Aufstellung im Laboralltag.

Was für ein schöner Zahn!

Die körperhafte Zahnform des VITAPAN EXCELL lebt von ihrem dreidimensionalen anatomischen Aufbau in multiplen Schichten und dem harmonischen Farbverlauf vom Hals bis zur Schneide. Seine naturgetreue Morphologie und nuancenreiche Oberflächentextur sorgen für ein brillantes Farb- und Lichtspiel. Analog zur Zahnanatomie garantiert die markante Schneidecharakteristik mit weißlichem Inzisalsaum und integrierter Mamelonstruktur eine organische Farbwirkung. Die ausgewogene Lichttransmission führt zu naturgetreuer Lichtdynamik und ermöglicht zugleich ein dünnes Ausschleifen. Das ist vor allem bei implantatgetragenem Zahnersatz und Kombinationsarbeiten von Vorteil.

Die beste Abrasionsstabilität

Für ein sicheres Beschleifen und Abrasionsstabilität sorgt auch beim VITAPAN EXCELL die bewährte, homogene VITA MRP (Microfiller Reinforced Polyacrylic) Kompositrezeptur. Bei einem Pin-on-block-Verschleißtest an der Universität Regensburg (Report Number: 280_2/ Project Number: 280.09.11.2015) wurde am Beispiel von VITA PHYSIODENS gezeigt, dass bei den VITA Zahnsortimenten buchstäblich die Chemie stimmt: Unter den acht verglichenen Zahnlinien zeigte die VITA MRP Technologie einen signifikant niedrigeren maximalen Verschleiß als die Mitbewerberprodukte. VITAPAN EXCELL sorgt so für reibungslose Abläufe im Labor und ermöglicht Langzeitstabilität für Patienten. Ein Whitepaper zu dem Thema finden Sie online unter www.vita-zahnfabrik.com/zaehne ZT

VITA® und benannte VITA Produkte sind eingetragene Marken der VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen, Deutschland.

ZT Adresse

VITA Zahnfabrik
H. Rauter GmbH & Co. KG
Spitalgasse 3
79713 Bad Säckingen
Tel.: 07761 562-0
Fax: 07761 562-299
info@vita-zahnfabrik.com
www.vita-zahnfabrik.com

ANZEIGE

microtec
...mehr Ideen - weniger Aufwand
microtec • Inh. M. Nolte
Rohrstr. 14 • 58093 Hagen
Tel.: ++49 (0) 2331 8081-0 • Fax: ++49 (0) 2331 8081-18
info@microtec-dental.de • www.microtec-dental.de

Machen Sie friktionslose Teleskopkronen wieder fit!

Quick-rep
... eine schnelle Hilfe bei Friktionsverlust
- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- verstellungsgesicherte Fixierung des Friktionsteils durch Klemmgewinde
- der rückstellfähige und abrasionsfeste Kunststoff sichert eine lange Funktion
- kein zeitaufwändiges Einkleben notwendig

bohren
Gewinde schneiden
eindrehen, einstellen
abtrennen... fertig

Bitte kreuzen Sie an:
☐ Bitte senden Sie mir ein kostenloses Funktionsmuster*
*Nur einmal pro Labor/Praxis.
☐ Bitte senden Sie mir das Quick-rep Starter-Set zum Sonderpreis von 125,00 €**.
Inhalt des Starter-Sets: 14 Friktionselemente + Einbauwerkzeuge
** Nur einmal pro Labor/Praxis. / zzgl. ges. MwSt. / versandkostenfrei

Stempel

per Fax an 02331 / 8081 - 18

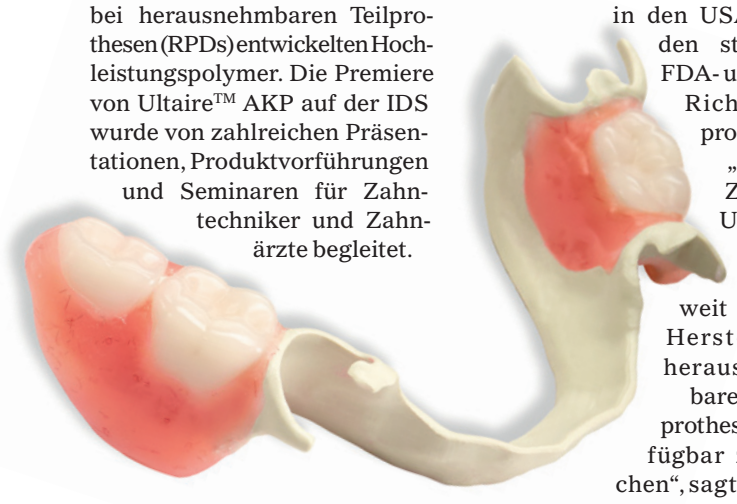
Kostenlose Hotline (0800) 880 4 880

www.microtec-dental.de www.microtec-dental.de www.microtec-dental.de www.microtec-dental.de

Neuer Spezialkunststoff

Solvay bringt Ultaire™ AKP an den Start, das Hochleistungspolymer für herausnehmbare Teilprothesen.

Auf der Internationalen Dental-Schau stellte der internationale Chemie- und Advanced-Materials-Konzern Solvay Ultaire™ AKP vor, ein speziell für kritische Leistungsanforderungen bei herausnehmbaren Teilprothesen (RPDs) entwickelten Hochleistungspolymer. Die Premiere von Ultaire™ AKP auf der IDS wurde von zahlreichen Präsentationen, Produktvorführungen und Seminaren für Zahntechniker und Zahnärzte begleitet.



Das innovative Arylketonpolymer Ultaire™ AKP ist die leichte, biokompatible, metallfreie, nicht reizende und ästhetisch überlegene Alternative zu herkömmlichen RPDs aus Metall. Darüber hinaus lässt sich der innovative Werkstoff problemlos in digitale Arbeitsabläufe einbinden und erleichtert und beschleunigt so die Arbeit des Zahnarztes und des Dentallabors. Ultaire™ AKP ist das erste Produkt aus der Dentivera™ Fräsronden-Familie im Vertrieb von Solvay Dental 360™, einem neuen, auf Zahntechnik spezialisierten Geschäftsfeld von Solvay Specialty Polymers USA, LLC. Dentivera™ Fräsronden aus Ultaire™ AKP besitzen das CE-Kennzeichen der Europäischen Kommission und die 510(k)-Freigabe der US-amerikanischen Arzneimittelzulassungsbehörde FDA. Sie werden in den USA nach den strengen FDA- und ISO-Richtlinien produziert.

„Unser Ziel ist, Ultaire AKP weltweit für die Herstellung herausnehmbarer Teilprothesen verfügbar zu machen“, sagt Shawn Sharrock, Global Director, Solvay Dental 360™. „Ultaire AKP bietet mehr Komfort, Leistung und Ästhetik als jeder andere Werkstoff für herausnehmbare Teilprothesen zuvor und macht es darüber hinaus durch exzellenten digitalen Workflow Labortechnikern und Zahnärzten so leicht wie noch nie, zum Wohl ihrer Patienten tätig zu sein.“

„Ultaire AKP ist der erste Werkstoff für RPDs, der tatsächlich den CAD/CAM-Workflow in unserem Labor zur Gänze unterstützt“, sagt Jonathan Hughes, Director, Hughes Dental Laboratory, Ltd. „Der Zeitgewinn ist erheblich, denn durch den Wegfall der Arbeitsschritte für analoge Modellation und Guss können wir gleich mit dem Fräsen beginnen. Die Einbindung von Ultaire AKP in unsere Prozesse war völlig unproblematisch – sozusagen ein nahtloser Übergang.“ Mit über 35 Marken und mehr als 1.500 Rezepturen verfügt Solvay über das größte Portfolio an Hochleistungskunststoffen für den Gesundheitsbereich auf der ganzen Welt. Solvay Dental 360™ steht für mehr als 150 Jahre Erfolgsgeschichte bei Entwicklung modernster Materialien und Technologien und liefert außerdem seit über 25 Jahren medizintechnische Materialien für chirurgische Instrumente und Implantate im orthopädischen, kardiovaskulären und renalen Bereich. Mit Produkten wie Ultaire™ AKP setzt sich Solvay Dental 360™ für die Entwicklung innovativer Materialien ein – zum Wohl der Patienten und im Interesse der Dentalindustrie.

Zu Ultaire™ AKP, Dentivera™ Fräsronden und Solvay Dental 360™ sind weitere Informationen online zu finden. ZT

ZT Adresse

Solvay Dental 360
4500 McGinnis Ferry Road
Alpharetta, GA 30005, USA
www.solvaydental360.com

3-D-Druck-System wächst weiter

SCHEU-DENTAL präsentierte auf der IDS den Asiga MAX™, das jüngste Mitglied des IMPRIMO® 3-D-Drucksystems.

Der Asiga MAX™, derzeit der weltweit kompakteste UV-HD-3-D-Drucker für den Dentalmarkt, hat neben einem UV-LED-Beamer mit hochauflösendem HD-Chip einiges zu bieten. So sorgt die automatische Regelung der Beamerleistung für eine gleichbleibende Druckqualität. Die Wellenlänge von 385 nm ermöglicht die Herstellung von klar-transparenten Schienen. Für eine schnelle Baugeschwindigkeit sorgt die bewährte DLP-Technologie.

Ein einfaches Nachfüllen und Wechseln der Materialien ermöglicht das Traysystem. Jedes Tray ist mit einem RFID-Chip ausgestattet, der dem Anwender den Zeitpunkt des Wechsels anzeigt.

Infos zum Unternehmen

Webbasiert lässt er sich steuern und überwachen. Das LCD-Bedienfeld mit Touchfunktion informiert über den aktuellen Bauprozess und ermöglicht eine interaktive Gerätesteuerung. Durch den großen internen Speicher (Solid-State-Drive) lassen sich mehrere Druckaufträge in einer Warteschlange hinterlegen, die bequem über das Bedienfeld vom Drucker aus gestartet werden können. Die Übertragung von Druckaufträgen erfolgt wahlweise über ein Netzwerkkabel oder eine drahtlose Netzwerkverbindung. Sollte es keine vorhandene Netzwerkinfrastruktur geben, bietet der Asiga MAX™ die Möglichkeit, ein eigenes drahtloses Netzwerk zu erstellen, und arbeitet so als autarke Fertigungslösung.

Mit dem 3-D-Drucker Asiga MAX™ und dem umfangreichen Materialportfolio steht dem Anwender ein System zur Verfügung, das in sämtlichen Bereichen der Zahntechnik einsetzbar ist. ZT

ZT Adresse

SCHEU-DENTAL GmbH
Am Burgberg 20
58642 Iserlohn
Tel.: 02374 9288-0
Fax: 02374 9288-90
service@scheu-dental.com
www.scheu-dental.com

ANZEIGE